

Der Vergessenheit entrissen

Themenabend in Bettbrunn über den Klosterkomponisten Pater Theodor Grünberger Altmannsteiner Kirchenchor gestaltet Gottesdienst

erstellt am 16.11.2016 um 18:58 Uhr

Bettbrunn (frj) Ein großer Erfolg ist der Themenabend über den in Bettbrunn geborenen Klosterkomponisten Theodor Grünberger (1756-1820) gewesen. Der festliche Gottesdienst in der Wallfahrtskirche wurde musikalisch vom Kirchenchor aus Altmannstein umrahmt. Unter Leitung von Wolfgang Schlagbauer sangen die Männer und Frauen stimmungsvoll und einfühlsam die zweite Deutsche Messe von Theodor Grünberger. An der Orgel spielte Johannes Kammerl. Kaplan Christian Fleischmann und Pfarrer Johann Kauschinger feierten in Konzelebration.



Blumen für die Referenten gab es in Bettbrunn: Otto Frühmorgen, Hildegard Herrndobler und Iris Winkler (von links). - Foto: Pfeilschifter

Danach begrüßte Pfarrgemeinderatssprecher Peter Leibhard viele Musikfreunde und Ehrengäste im Dorfgemeinschaftshaus, ehe der Ehrenvorsitzende des Geschichtsvereins Kösching/Kasing/Bettbrunn, Otto Frühmorgen, die verschiedenen Aktivitäten beim "Projekt Grünberger" erläuterte. Er erinnerte an den Stammtisch des Geschichtsvereins 1998, bei dem Hildegard Herrndobler bereits einen ersten Einblick in das Leben und die Bedeutung des Klosterkomponisten gegeben hatte. Nach weiteren Recherchen in verschiedenen Archiven folgte 2011 ein erstes Konzert mit dem Geisenfelder Kirchenmusiker und Komponisten Jörg Duda. Bei mehreren Treffen mit der Musikwissenschaftlerin Iris Winkler konnten wichtige Forschungsschwerpunkte herausgearbeitet werden. Bei Gesprächen mit der Köschinger Bürgermeisterin Andrea Ernhofer (SPD) und einer Zusammenkunft mit Vertretern des Pfarrgemeinderats, der Kirchenverwaltung und des Heimat- und Dorfgemeinschaftsvereins wurde beschlossen, bei einem Themenabend das Leben und Wirken Theodor Grünbergers und die Wallfahrtsgeschichte einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Damit sollte laut Frühmorgen ein Beitrag geleistet werden, einen Vertreter der "bayerischen Klostermusiker mit seiner gefälligen Orgelmusik der Vergessenheit zu entreißen".

Die Reihe der Vorträge begann Hildegard Herrndobler mit der Geschichte der Wallfahrt und der Pfarrei Bettbrunn, in der Grünberger vor 260 Jahren geboren wurde. Im zweiten Teil sprach Frühmorgen über das Leben Grünbergers. Als Ergebnis intensiver Forschungen stellte er die wichtigsten Stationen vor: Geburt und Taufe in Bettbrunn am 25. Juni 1756, Besuch des Jesuitengymnasiums in München, Eintritt in das Augustinerkloster und Ordensgelübde im Jahre 1777. Ein Schwerpunkt seiner Ausführungen war der "Fall Grünberger", als der 37-jährige Pater die Bekanntschaft einer Kellnerin machte. Anhand des im Münchner Diözesanarchiv erhaltenen Verhörprotokolls vom 28. November 1793 wurden die peinliche Untersuchung und die Antworten des "reuevollsten Sünders" vorgetragen.

Der Referent belegte auch durch einen Brief des Kurfürsten Karl Theodor vom 1. Februar 1794, wie sich der Herrscher für den begabten Komponisten einsetzte und die Versetzung ins Kloster Ramsau ermöglichte. Dieser "Fall Grünberger" schadete dem Pater sein Leben lang, gleichzeitig war er ein Anlass, die Disziplin im Münchner Augustinerkloster wieder strenger zu handhaben.

Frühmorgen nannte auch die weiteren Stationen im Leben des Theodor Grünberger, der mit der Aufhebung der Klöster zu kämpfen hatte und als Weltgeistlicher seinen Weg suchte. Als große Chance bot sich ihm eine Stelle als Musiklehrer an der 1803 eröffneten "Präparandenschule für künftige Schullehrer" in München. Dabei habe Grünberger ein auskömmliches Leben führen und seiner Lieblingsbeschäftigung - der Musik - nachgehen können. Wegen "chronischer Engbrüstigkeit" wurde 1810 vom Amtsarzt seine Erwerbsunfähigkeit festgestellt. Als Pensionist und Hauslehrer ging Grünberger nach Salzburg, das für einige Jahre zu Bayern gehörte. Nach seiner Rückkehr wirkte er als Schlosskaplan in Münchs Dorf in Niederbayern, dann als Kommodant in Riding bei Erding und zuletzt als Benefiziat in Moosburg. Dort starb er am 27. Januar 1820.

© donaukurier.de | Von Jutta U. Otto Frühmorgen

URL: <https://www.donaukurier.de/lokales/riedenburg/Bettbrunn-Der-Vergessenheit-entrissen;art602,3291262>